

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 3. August 2022

Jahrgang 32 · Nummer 8

**29.VETSCHAUER
STADTFEST**
02.-04.09.2022

**F.-L.-Jahn Sportplatz
und Sommerbad**

Konzerte mit „NEO“ und
„BOS TAURUS“

Kinderfest mit Stationen,
Bühnenprogramm und
Lampionumzug

Seniorenkaffeetafel mit
Programm

Sommerbad Open Air mit
verschiedenen DJ's



**EINTRITT
FREI**

Veranstalter:  **Vetschau/ Wětošow**
Spreewald und Seenland

präsentiert von:  **rbb Antenne**
BRANDENBURG

www.vetschau.de/stadtfest

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Alles zum
Vetschauer Stadtfest

Seite 2

Nach einer langen Reise
wieder zurück
in die Heimat

Seite 4

Neues aus den Kitas Seepferdchen Ahoi!!

Seite 5

Wissenswertes
Kulturverein präsentiert
Sarah Connor Cover

Seite 8

Wissenswertes

Familien -und Flurnamen
mit wendisch/sorbischen
Ursprung

Seite 10

Eine Kostprobe in
Spreewälder Mundart –
Teil 15

Seite 12

Wissenswertes

Schwalbennester
am Neubau?

Seite 14

Informationen des Bürgermeisters

Das Stadtfest Vetschau – 02.09. bis 04.09.2022

Liebe Bürgerinnen und Bürger, verehrte Gäste,

das Stadtfest wird auch in diesem Jahr auf dem Friedrich-Ludwig-Jahn Sportplatz stattfinden. Er hat sich als ausgesprochen vorteilhaft in vielerlei Hinsicht erwiesen. Am Samstag wird es ergänzend eine Veranstaltung im Sommerbad geben. Sollten die Corona bedingten Auflagen nicht verschärft werden, können wir in diesem Jahr auch wieder das „große Besteck“ auspacken. So werden neben einem großen Schaustellbereich auf dem benachbarten Hellmannplatz, auch wieder mehr Versorger zugelassen sein. Außerdem ist der Lampionumzug für die Kinder in Planung.

Am Freitagabend geht es los – die „NEO-Partyband“ eröffnet in diesem Jahr das Stadtfest und bringt qualitativ hochwertige Covermusik zu Gehör. Sie werden für beste Stimmung sorgen und die Bühne ordentlich rocken. Ein DJ wird zusätzlich durch den Abend begleiten.

Das Kinderfest im letzten Jahr kam so gut an, dass auch in diesem Jahr nicht darauf verzichtet wird. Noch mehr Stationen zum Mitmachen und Spaß haben wird es geben. Es

darf also wieder nach Herzenslust getobt, gebastelt, genascht und gespielt werden. Ein buntes Bühnenprogramm lädt alle kleinen Besucher zum Staunen und Mitmachen ein. Tanzen, Zaubern, Ponyreiten, Kinderschminken, Hüpfburg und viele weitere Stationen werden auf dem Festgelände angeboten. Wer es etwas ruhiger möchte, kann sich noch für den Kinderflohmarkt anmelden, der ebenfalls am Samstag stattfindet. Zum Abschluss des Kinderfestes wird es eine Kinderdisco geben, bevor die Jugendfeuerwehr zum Lampionumzug einlädt. Und dann sind wieder die Erwachsenen dran. Ab 20:00 Uhr geht es in die nächste Feierrunde. Auf Wunsch der Besucher werden wir auch am zweiten Abend eine Liveband zu Gast haben. „Bos Taurus“ ist eine Coverband, die handverlesene Songs von Peter Dinklage, Rihanna, Lady Gaga und Justin Timberlake bis hin zu Adele, Udo Lindenberg und Keimzeit im Repertoire hat, oder – wer es rockiger möchte – auch Billy Idol oder AC/DC u.v.a. „Bos Taurus“ bietet eine abwechslungsreiche, frische Show und bringt auch die letzten Tanzmuffel in Bewegung.

Parallel findet im Sommerbad Vetschau ein Open Air statt. Ab 20:00 Uhr werden sich die DJs „SK12“, „Mr Mykey“ & „Der Kapitän“ an den Plattentellern abwechseln und bringen mit den angesagten Beats die Tanzrakete zum Steigen.

Mit einem Konzert des Musikvereins Vetschau und einem Frühschoppen wird in den Sonntag gestartet. Außerdem ist die Schützengilde zu Gast und wird ihren besten Schützen bzw. die beste Schützkin ausloben. Ab 14:00 Uhr gibt es die beliebte Seniorenkaffeetafel mit frisch gebackenem Kuchen und duftendem Kaffee. „Reini & Co“ sorgen für Stimmung und gute Laune, laden zum Mitsingen und Schunkeln ein. Im Anschluss wird ein Angriff auf die Lachmuskeln gestartet. „Mike Maverick“ ist zu Gast und wird mit seiner Show begeistern. Für die anschließende Party sind die guten Tanzschuhe noch einmal gefragt. „Martin Martini“ war nicht nur bei „DSDS“ und „The Voice“ am Start. Er interpretiert mit seiner vielseitigen Gesangsstimme vom Gassenhauer bis zum feinen Schlager eine Vielzahl an Titeln zum Mitsingen.

Für das Stadtfest ist der Eintritt an allen Tagen frei.



Einzig das Open Air am Samstag im Sommerbad wird von einem Veranstaltungspartner durchgeführt und hier kosten die Tickets im Vorverkauf 5,00 Euro und an der Abendkasse 8,00 Euro.

Das komplette Programm und alle Informationen finden Sie unter:
www.vetschau.de

Ich wünsche allen Besucherinnen und Besuchern des Stadtfestes erlebnisreiche Stunden, ein angenehmes Miteinander und viel Spaß.

Kommen Sie gut durch den Sommer und bleiben Sie gesund.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler

Flyer

Prospekt

Broschüre

RAN AN DIE BEILAGEN!

Egal ob Prospekte, Flyer, Broschüren – mit uns kommen Sie gut an!

Fragen Sie uns einfach!

Ihr persönliches Angebot erhalten Sie hier:

beilagen@wittich-herzberg.de

...wir kennen uns damit aus!

Aktuelle Ausstellung im Stadtschloß: Fotoausstellung „Leben in Ägypten“



Die aktuelle Ausstellung im Foyer des Stadtschlusses zeigt eine Bilderserie, die der Hobbyfotograf Frank Müller während seiner Ägyptenaufenthalte fotografierte.

Auf seinen Reisen durch das Land war er mit Taxi, Fahrrad oder zu Fuß unterwegs und hat dabei viele interessante Orte und Personen kennengelernt.

Er fotografierte Hochzeiten, Volksfeste und Gottesdiens-

te und war bei ihnen zu Hause. Auch auf Baustellen, beim Töpfern, Weben, auf Tiermärkten oder bei Bauern auf den Feldern war er unterwegs.

Auf diese Weise entstanden Aufnahmen, die für den normalen Touristen nicht möglich waren.

Die Ausstellung ist noch bis Ende September zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zu besichtigen.

Vetschau bekommt schnelles Glasfasernetz - Erfolg nach Verlängerung

Gute Nachrichten für Vetschau, die Deutsche Glasfaser baut das Glasfasernetz aus. Rund 40 Prozent der Bürgerinnen und Bürger im Ausbaubereich haben nach der verlängerten Nachfragebündelung einen Vertrag mit Deutsche Glasfaser unterzeichnet. Damit ist die erforderliche Quote für den Glasfaserausbau erreicht.

„Es hat sich gelohnt, in die Verlängerung zu gehen. Viele Bürgerinnen und Bürger haben diese zweite Chance genutzt“, sagt Christof Milek, Projektmanager FttH von Deutsche Glasfaser. „Als Digital-Versorger der Regionen treiben wir die Digitalisierung im ländlichen Raum vor-

ran. Wir freuen uns, nun das Kerngebiet von Vetschau mit schnellem Internet zu versorgen und mit dem Ausbau loszulegen.

Dabei setzen wir auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten vor Ort.“

Mit der erfolgreichen Nachfragebündelung startet der Ausbau des Glasfasernetzes. Deutsche Glasfaser beginnt zunächst mit der Planung der Bauarbeiten – angefangen mit der Festlegung des Standortes für den Glasfaserhauptverteiler bis hin zur Vorbereitung des Tiefbaus. Der Hauptverteiler bildet das Zentrum des Glasfasernetzes im Ort und ist eines der

ersten sichtbaren Zeichen des Ausbaus. Anschließend beginnt der Baupartner von Deutsche Glasfaser mit den Tiefbauarbeiten und verlegt vom Hauptverteiler aus die FTTH-Glasfaserleitungen („Fiber To The Home“ – Glasfaser bis ins Haus).

Deutsche Glasfaser informiert alle Haushalte, die einen Vertrag unterzeichnet haben, vorab über die einzelnen Schritte und klärt mit ihnen die Details zu ihren Hausanschlüssen. „Das ist ein wichtiger Service, damit jeder Haus- und Wohnungsbesitzer weiß, wo die Technik verbaut wird“, erklärt Nobert Börner, Projektmanager Bau von Deutsche Glasfaser. Die

Haushalte werden, sobald die Tiefbauarbeiten beginnen, über Postwurfsendungen informiert. Zudem wird es einen Informationsabend zum Thema Bau und ein Baubüro von Deutsche Glasfaser geben. Die kostenlose Deutsche Glasfaser Bau-Hotline beantwortet Fragen zum Ausbauprojekt unter 02861 89060940 montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 20 Uhr. Alle Informationen über Deutsche Glasfaser und die buchbaren Produkte sind online unter www.deutsche-glasfaser.de verfügbar.

Nancy Pfaff
Deutsche Glasfaser

Sprechstunde beim Bürgermeister wieder im August



Die nächste Bürgermeistersprechstunde findet am Donnerstag, 18. August, auf dem Wochenmarkt in der Zeit von 10 bis 12 Uhr statt. Der letzte Termin für 2022 ist für den

15.09. geplant. Bürgermeister Bengt Kanzler freut sich auf Ihren Besuch und kümmert sich gern um Ihre Anliegen und Probleme.

Termin in Vetschau für die Verbandsschau 2022 für die Gewässer II. Ordnung im Verbandsgebiet

Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ führt seine diesjährigen Verbandsschau in Vetschau am Mittwoch, 07.09.2022, in der Stadtverwaltung, Schlossstraße 10 durch.

Seitens der zuständigen unteren Wasserbehörde wird der Termin zugleich als behördliche Gewässerschau gemäß § 111 des Brandenburgischen Wassergesetzes durchgeführt.

Die Schauen sind öffentlich und beziehen sich auf Gewässer II. Ordnung innerhalb unseres Verbandsgebietes (weitere Termine siehe www.wbvoc.de).

Rainer Schloddarick
Geschäftsführer
Wasser- und Bodenverband
„Oberland Calau“

Nach einer langen Reise wieder zurück in die Heimat Ein Nachruf auf Frau Anni Irmer-Muschick

Ganz ihrem innigsten Wunsch entsprechend, kehrte Frau Anni Muschick Irmer, im gesegneten Alter von 95 Jahren verstorben, in ihre Heimat zurück. Gemeinsam im engsten Freundeskreis, mit Vertretern der Stadt Vetschau, der Gemeinde Suschow, dem Förderverein Wendisch-Deutschen Doppelkirche e. V. und der evangelischen Kirchengemeinde Vetschau erfolgte die Beisetzung in die Familiengrabstätte auf dem Suschower Friedhof.

Frau Muschick Irmer lebte seit Ende der 50er-Jahre in den USA, zuerst im Norden, später nach ihrer Pensionierung in Florida, in der Nähe von Sarasota. Es zog sie gleich nach der Wende nach Vetschau zurück. Sie suchte Kontakte zu Verwandten, Freunden und der Kirchengemeinde. Ihr großes Interesse galt der Sanierung der Wendischen Kirche, in der sie



getauft und konfirmiert wurde. Besonders guten Kontakt pflegte sie mit dem damaligen Pfarrer Lischewsky, Pfarrerin Schmidt aus der Gemeinde Kalkwitz und Herrn Bott, Mitglied des Fördervereins. Weitere Freundschaften unterhielt sie über Jahre hinweg mit Mitarbeitern des Vetschauer Ratskellers, dem Autohaus Vetschau, bei de-

nen sie sich immer ihr Auto mietete und Mitarbeitern in der Marktapotheke Vetschau. Nahezu jährlich besuchte sie ihr altes Zuhause und informierte sich über den Fortschritt bei der Sanierung der Kirche und im Besonderen über die Restaurierung der Kaltschmidt Orgel.

Von 2007 bis 2021 unterstützte sie neben anderen Spen-

den und Förderern die Restaurierung der Wendischen Kirche durch großzügige Spenden, und da insbesondere für die Orgel, den Kanzelaltar, den Turmschrank, die Turmtreppe, die hölzerne Taufe sowie die Gedenktafel der Gefallenen des wendischen Kirchspiels. 2014 finanzierte Frau Muschick Irmer komplett die Pflasterung zur Trauerhalle auf dem Suschower Friedhof.

Wir werden Frau Anni Muschick Irmer für immer in dankbarer Erinnerung behalten und ihr Andenken in Ehren halten.

Stadt Vetschau

Ortsbeirat Suschow

evangelischen Kirchengemeinde Vetschau

Förderverein Wendisch-Deutschen Doppelkirche e. V.

Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum **15.08.2022** - Grundsteuer A und B - Gewerbesteuvorauszahlung - Hundesteuer - Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren zur Zahlung fällig sind (für Quartalszahler).

Wir bitten die Abgabepflichtigen den Zahlungstermin einzuhalten und die Abgaben unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens auf eine der nachfolgend ge-

nannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz

IBAN:

DE35 1805 5000 3050 1000 27

BIC: WELADED1

OSLSpreewaldbank eG

IBAN:

DE15 1809 2684 0100 1534 35

BIC: GENODEF1LN1.

Falls der Zahlungstermin nicht eingehalten wird, muss mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden.

Diese ist gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung – Bbg KostO) gebührenpflichtig.

Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils

geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden.

Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO).

Ihre Stadtkasse



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 54,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 3,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Bibliothek

LÜBBENAU - VETSCHAU



Schulstart mit Bibliotheksausweis



Schulanfänger sehen mit Freude und Aufregung dem kommenden Schuljahr entgegen und freuen sich darauf bald selbst rechnen und lesen zu können.

Viele Eltern kommen zusammen mit ihren Kindern, bereits im Kindergartenalter, in die Bibliothek Lübbenau – Vetschau und schauen sich im Kinder- und Jugendbereich interessante, altersgerechte Bücher an und nutzen das kostengünstige Entleihen zahlreicher Medien. Viele Kinder wachsen somit im frühesten Kindesalter mit dem Medium Buch auf. Studien haben bewiesen, dass diese Kinder eine bessere Sprachentwicklung, bunte Fantasie sowie höhere Konzentration

beim Zuhören besitzen. Eltern und Bibliotheken geben so ihrem Kind optimale Fördermöglichkeiten im Bereich Sprache und Lesen.

Die Bibliothek Lübbenau – Vetschau will mit ihrem umfangreichen Kinderbuchprogramm insbesondere Eltern ansprechen und ihnen die Wichtigkeit der frühkindlichen Leseförderung näherbringen.

Deshalb sollte in keiner Zuckertüte eine Jahreskarte zur Benutzung der Kinderbibliothek fehlen! Somit erhält Ihr Kind ein kleines Geschenk mit großer Wirkung.

Die Jahreskarte für Kinder kostet 10,00 Euro, eine Geschwisterkarte 15,00 Euro. Diese berechtigt den Beschenkten ein Jahr lang die Kinderbibliothek zu nutzen.

Neben ca. 12.000 Kinderbüchern stehen dem Kind altersgerechte Hörspiele, Kinderfilme und Konsolenspiele sowie neueste Tonie-Figuren und Musik-CDs zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Das Team der Bibliothek
Lübbenau - Vetschau*

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 7. September 2022

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:
Montag, der 22. August 2022

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Montag, der 29. August 2022, 9.00 Uhr

Neues aus den Kitas

Kita „Storchennest“ in Missen mit neuer Leitung



Zum 1. Juli übernahm Erzieherin Kathleen Förster die leitende Position in der kleinen Kita im Ortsteil Missen. Fachbereichsleiterin Christiane Goin gratulierte herzlichst und wünschte Frau Förster viel Spaß in ihrer neuen Position.

Seepferdchen Ahoi!!



15 Kinder der Kita Zauberland in Vetschau haben in den vergangenen zwei Wochen am Schwimmlager im Calauer Freibad, unter der Leitung von den Ausbilderinnen Adele Zeiger-Pusch und Kerstin Gensch teilgenommen. Innerhalb von zwei Wochen wurden 8 Kinder in der Wassergewöhnung trainiert und 7 Kinder haben einen Schwimmkurs absolviert. Durch den Einsatz von Triller-

pfeifen und dem Versuch unter Wasser zu pfeifen, wurde so manchem die Angst vor dem Tauchen genommen. Dank der herzlichen und kindgerechten Anleitungen haben 5 Kinder das ersehnte Seepferdchen geschafft. „Alle Kinder haben wahn-sinnige Fortschritte gemacht und ich bin sehr stolz auf euch!“ ... so das Fazit von Adele Zeiger-Pusch am vergangenen Samstag.

Dieser Stolz konnte auch in den Gesichtern der anwesenden Eltern abgelesen werden. Hiermit möchten wir unseren Dank an den Förderverein der Kita Zauberland

GmbH, Taxi Markert und das Freibad Calau richten. Besonderer Dank geht an die Erzieherinnen der Kita Zauberland, die den kleinen Zauberländern das ermöglichen haben. Zum Schluss

noch ein Appell von Ausbilderin Adele an alle Eltern: "Schwimmen lernen rettet Leben"! In diesem Sinne, bis zum nächsten Jahr, wenn es wieder heißt „Seepferdchen ahoi“

Thomas Brossok und
Marlen Lehnik
Förderverein
Kita Zauberland Vetschau

„Sport frei!“



Hieß es am Mittwochvormittag in unserer Kita Rad-

dusch. Anja, die Sporttherapeutin bei Fit-Kids brachte uns Kindern den Willi, die Wirbelsäule und Kuno, den kleinen Faulpelzraben mit. Natürlich wollten wir auch so sportlich und gelenkig wie Willi Wirbelsäule sein. Und deshalb zeigte uns Anja einige Sportübungen, wie wir unseren Rücken -also unsere Wirbelsäule noch stärker machen können. „Ja zuerst balancierten wir einen Ball auf dem Kopf“, kann sich Oliver erinnern. „Und das nicht nur vorwärts. Nein auch rück-

wärts und seitwärts“, fügte Sina hinzu. Paul lacht und erzählt:

„Und dann sind wir über die Wiese gekrabbelt und haben den Ball auf unseren Bauch gepackt.“ Später drehten wir uns komplett um und unser Rücken war nun die Transportfläche für den Ball.

Oh das war ganz schön schwierig. Aber die meisten haben es geschafft.

Danach hat Anja im ganzen Außengelände der Kita einen Sport-Parkour aufgebaut. Hannah jubelt: „Das

war toll!“ So kamen wir auch richtig ins Schwitzen.

„Vielen Dank Dir Anja!“ von Fit-Kids für diesen sportmäßig aktiven Tag, sagen die Kinder der Kita Raddusch.

Und vielen Dank an dieser Stelle dem Förderverein der Kita „Marjana Domaškojc“ Raddusch, der diese Aktion finanziell ermöglichte.

Die Erzieher der
Kita „Marjana Domaškojc“

Sommer, Sonne, Sonnenschein – in Missen gab's Spaß für Groß und Klein



Ein spannendes Kitajahr liegt hinter den Kindern der Kita „Am Storchennest“ in Missen.

Im Juni kehrten wir nach einem kleinen Spaziergang durch unser schönes Dorf bei Familie Panzner ein. Dort pflückten die Kinder ihre Erdbeeren frisch vom Feld, wobei auch die ein oder andere süße rote Frucht in den Mündern verschwand. Mit vollen Körbchen u. Eimerchen traten wir den Weg zurück in unsere Kita an, in der wir dann gemeinsam weiter naschten. Wir bedanken uns beim „Erdbeerland Missen“ für diese köstliche Einladung.

Ein weiteres Highlight war die Eröffnung unseres neuen Rutschen-Turms. Dieser lädt

nun die Kinder zum ausgelassenen Toben und Spielen ein. Durch die unterschiedlichen Klettermöglichkeiten (Kletterwand, -schräge u. -netz) können die Kinder ihre körperlichen Fähigkeiten austesten und fördern. Außerdem bedanken wir uns beim Verein „Spreewald Survival“, der uns den Sommer mit gesponsorten Gießkannen erfrischt. Jetzt haben unsere Blumen und Pflanzen, in den von den Kindern frisch bepflanzten Hochbeeten, auch etwas von den Wasserspielaktivitäten unserer Schützlinge.

Danke an dieser Stelle nochmal an die Firma MSC aus Missen für die gesponsorten Hochbeete. Im Juli ver-

abschiedeten wir unsere Vorschulkinder mit einem bunten Fest. Die zukünftigen ABC-Schützen wurden von den übrigen Kindern mit einem sommerlichen Programm überrascht, welches neben Liedern und einem kleinen Theaterstück auch Rätsel für besonders schlaue Füchse enthielt. Auf dem Außengelände wartete eine Hüpfburg auf die Kinder, die Dank der Sparkasse Vetschau für den ultimativen Spaßfaktor sorgte. Neben der Erstattung der Kosten unterstützten uns an diesem Tag auch zwei Mitarbeiterinnen der Bank. Eine weitere Überraschung war der Besuch der freiwilligen

Feuerwehr aus Gahlen, die bei diesem warmen Wetter für eine lustige Abkühlung sorgte. Die Kinder konnten in die Rolle eines Feuerwehrmannes bzw. einer Feuerwehrfrau schlüpfen und mit dem Wasserschlauch eine Becherpyramide umspritzen. Wir bedanken uns bei den Feuerwehrkräften für ihren beherzten Einsatz. Schließlich kam der besondere Moment. Die Kinder kamen zum Zuckertütenbaum und es kam die Frage auf: Wie kommen denn die Zuckertüten an den Baum? Einige Kinder hatten dazu eine tolle Idee: „Da muss man Zucker rauf streuen und dann kommen Zuckertüten.“ während sich andere sicher waren, dass doch die Erwachsenen dahinterstecken müssen. Jedes zukünftige Schulkind holte sich stolz seine Zuckertüte ab und als krönenden Abschluss ließen wir den Tag bei einem leckeren Grillbuffet ausklingen. Wir wünschen unseren Vorschülern einen guten Start ins Schulleben, sowie viel Spaß beim Lernen.

Kathleen Förster
Leiterin Kita
„Am Storchennest“ in Missen



Neues aus den Schulen

„Das Rad nicht neu erfinden“ - aber sicher im Straßenverkehr benutzen



... können die Schülerinnen und Schüler der zukünftigen 4. Klasse der Lindengrundschule Missen im Rahmen des Projektes „Gemeinsam Lernen und Bewegen“ in der ersten Sommerferienwoche. Ein ganz besonderes Dankeschön geht in diesem Jahr an Frau Simone Kunde und Herrn Holger Mudrick vom Kreissportbund OSL e. V., die dieses Ferienangebot mit finanzieller Unterstützung des Landkreises OSL und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung personell begleiteten.

Das in den ersten Ferientagen erworbene theoretische Wissen rund um das Thema Fahrrad und das Verhalten im Straßenverkehr wurde immer wieder praktisch geübt und gefestigt. In der Turnhalle wurde an der Koordinations- und Bewegungsfähigkeit der SuS sportlich gearbeitet.

Nach fleißigem tagelangen Üben war es am Freitag, dem 15. Juli, endlich so weit: Nach der bestandenen theoretischen Prüfung am Vortag und dem Training auf dem Geschicklichkeitsparcours mit den uns bereits seit vie-

len Jahren unterstützenden Mitarbeitern der Verkehrswacht des Landkreises OSL, haben alle Kinder im Beisein unserer Revierpolizisten und der vielen engagierten Streckenposten ihre praktische Fahrradprüfung im öffentlichen Straßenverkehr erfolgreich abgelegt. Auch die SuS, welche im vergangenen Jahr nicht an der Fahrradprüfung teilnehmen konnten, nutzten ihre Chance erfolgreich, diese nachzuholen. Herzlichen Glückwunsch! Die große Abschlusstour führte die Kinder an den Gräbendorfer See und endete in der Lindengrundschule Missen mit einem gemeinsamen Pizzessen.

Vielen lieben Dank an alle fleißigen Helferlein, an unsere unermüdlichen Kooperationspartner des KSB OSL e. V., an unsere Revierpolizisten, an die engagierten Kursleiterinnen und die fleißigen Schülerinnen und Schüler, die alle während ihrer Ferien fleißig lernten und übten, um die Fahrradprüfung zu bestehen und so in einer Woche Ferien nicht nur lernend unterwegs waren, sondern auch gemeinsam viel Bewegung hatten.

Annett Nemak
Schulsachbearbeiterin

Vereine und Verbände

Veranstaltungskalender im Bürgerhaus und Mobile Senioren e. V. im August

Der Veranstaltungskalender gilt für das Bürgerhaus und für die Mobilen Senioren gemeinsam.

02.08.2022	15.00 Uhr	Sommerfest
03.08.2022	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
03.08.2022	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
04.08.2022	09.00 Uhr	Spielvormittag
04.08.2022	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
04.08.2022	14.00 Uhr	Strickfrauen
04.08.2022	14.00 Uhr	Singegruppe
04.08.2022	14.00 Uhr	Kegeln
05.08.2022	10.00 Uhr	Schwimmen (nach Absprache)
07.08.2022	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
08.08.2022	14.00 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
09.08.2022	13.00 Uhr	Skatnachmittag
09.08.2022	14.00 Uhr	Spielnachmittag
10.08.2022	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
10.08.2022	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
11.08.2022	09.00 Uhr	Spielvormittag
11.08.2022	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
11.08.2022	14.00 Uhr	Strickfrauen
12.08.2022	10.00 Uhr	Schwimmen (nach Absprache)
15.08.2022	13.30 Uhr	Bewegungstherapie
16.08.2022	13.00 Uhr	Kremserfahrt von Raddusch nach Burg (Barfußpark)
17.08.2022	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
17.08.2022	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
18.08.2022	14.00 Uhr	Strickfrauen
18.08.2022	09.00 Uhr	Spielvormittag
18.08.2022	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
19.08.2022	10.00 Uhr	Schwimmen (nach Absprache)
21.08.2022	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
22.08.2022	13.30 Uhr	Bewegungstherapie
23.08.2022	14.00 Uhr	Tanzveranstaltung in der „Neustadt-klausur“
23.08.2022	13.00 Uhr	Skatnachmittag
24.08.2022	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
24.08.2022	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
25.08.2022	09.00 Uhr	Spielvormittag
25.08.2022	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
25.08.2022	14.00 Uhr	Strickfrauen
26.08.2022	10.00 Uhr	Schwimmen (nach Absprache)
29.08.2022	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
30.08.2022	13.00 Uhr	Skatnachmittag
30.08.2022	14.00 Uhr	Spielnachmittag
04.09.2022	14.00 Uhr	Seniorenkaffeetafel auf dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportplatz Bitte bringen Sie Ihr eigenes Kaffeegedeck mit!!

Änderungen vorbehalten!

Undine Schulze
Mitarbeiterin
für Seniorenarbeit

Elke Beyer
Mobile Senioren e. V.



Layout
Wiedererkennung
Ihrer Marke.

LINUS WITTICH
Medien KG

Kremserfahrt in den Barfußpark nach Burg

Am 16. August wollen wir gemeinsam mit den Mobilien Senioren eine Kremserfahrt nach Burg durchführen.

Gestartet wird um 13.00 Uhr in Raddusch. Dort steigen alle auf den Kremser. Die Fahrt führt nach Burg, zum Kaffeetrinken und wer Lust hat, kann einige Aktivitäten im Barfußpark erleben.

Wir werden zwischen 16.00 und 17.00 Uhr wieder in Raddusch sein. Wer gerne mitkommen möchte und nicht

alleine bis nach Raddusch kommt (Fahrgemeinschaften bilden), sollte dies bei der Anmeldung bekannt geben. Wir werden dies dann organisieren.

Anmeldung bitte bis 10.08.2022 im Bürgerhaus.

*Undine Schulze
Mitarbeiterin Seniorenarbeit*

*Elke Beyer
Mobile Senioren e. V.*

Kulturverein präsentiert Sarah Connor Cover

Der Kulturverein Vetschau e. V. möchte zum Konzert in den Innenhof vom Stadtschloss Vetschau am Samstag, 20. August, um 17:00 Uhr einladen.

Als Gast wird eine Sängerin sein, die vielleicht viele Vetschauer von den Weihnachtsmärkten kennen. Mit Ihrer wundervollen Stimme wird ELOA die Gäste mit Ihren Sarah Connor Cover erfreuen.

Lassen Sie sich überraschen. Karten in Höhe von 12,00 € erhalten Sie in der Bibliothek Vetschau, sowie im Servicebüro der Stadt Vetschau. Schlecht-Wetter-Variante ist der Rittersaal im Stadtschloss. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.*



Regionale Kontaktstelle für Selbsthilfe und Interessengruppen des Landkreises OSL

Zur Gründung oder Verstärkung nachfolgend genannter Selbsthilfegruppen suchen wir Betroffene und Angehörige:

- SHG Multiple Sklerose im Landkreis OSL-Nord
- SHG Morbus Parkinson im Landkreis OSL-Nord
- SHG Frauen nach Krebs im Landkreis OSL-Nord
- SHG Morbus Hodgkin/Lymphdrüsenkrebs im Landkreis OSL
- SHG Young Diabetes im Landkreis OSL

Wir beraten Sie gern! Alle Gespräche werden vertraulich behandelt!

REKOSI Büro Sprechzeiten:

Dienstag und Mittwoch 14:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr

Im Bürgerhaus Vetschau
A.-Bebel-Str. 9

03226 Vetschau/Spreewald

Sie erreichen uns telefonisch:

Tel: 035433 559015 Vetschau

Tel: 03574 464658 Lauchhammer

E-Mail: rekosi@kooperationanstiftung.de

E-Mail: info@selbsthilfe-osl.de

J. Fußan-Kübler

Mitarbeiterin REKOSI Büro Vetschau

Sport

Saisonrückblick des 1. KSV Vetschau Teil I

Hallo liebe Interessierte des Kegelsports. Nachdem nun lange nichts mehr von uns zu lesen war, möchten wir euch über die bereits abgeschlossene Saison 2021/2022 informieren, die sehr aufregend, spannend und auch sehr erfolgreich war. Natürlich wurde auch unsere Spielzeit immer wieder durch Corona „gestört“. Änderungen des Spielplans, Absagen von Spielen und die immer wieder neuen gesetzlichen Bestimmungen haben uns das Leben nicht wirklich leicht gemacht. Hygienekonzepte mussten erstellt und immer wieder überarbeitet werden. Dank der unermüdlichen Arbeit von Thoralf Mewes, Gerd Kschiwan, Manfred Hantow und Jörg Gresch wäre es nicht möglich gewesen, die Saison und den Trainingsbetrieb durchzuführen. Vielen Dank dafür an alle.

Nun zum 1. Teil des Saisonrückblicks:

Vereinsmeisterschaften 2021

An verschiedenen Wettkampftagen im November 2021 wurden die Vetschauer Vereinsmeister in den jeweiligen Altersklassen ermittelt.

U 23 männlich:	Sascha Schneider	870 Holz
Damen:	Mandy Knöfel	839 Holz
Herren:	Patrick Diestel	905 Holz
Herren A:	Jörg Müller	893 Holz
Herren B:	Manfred Hantow	880 Holz
Herren C:	Peter Balzer	892 Holz
Versehrte:	Roland Beier	865 Holz
Paar Damen:	Sandra Kuhrt & Mandy Knöfel	837 Holz
Paar Herren:	Michael Kschiwan & Patrick Diestel	896 Holz
Paar Mix:	Mandy Knöfel & Rocco Faustmann	880 Holz
Paar Senioren:	Gerd Kschiwan & Lutz Diestel	843 Holz

Herzlichen Glückwunsch an alle hier genannten Vereinsmeister!

1. Herren-Mannschaft – Klassenerhalt 2. Bundesliga

Hauptziel unserer 4. Bundesliga-Saison war natürlich erneut der Verbleib in der 2. Bundesliga.

Dies gelang aufgrund der hohen Einsatzbereitschaft aller, denn an 12 Spieltagen wurden insgesamt 12 Spieler eingesetzt (Davon können andere Mannschaften nur träumen!) sowie unserer diesjährigen Heimstärke souverän. Nur 2 Spielpunkte musste man auf der Heimbahn abgeben.

Nach neun gespielten Wettkämpfen konnten wir uns sogar für einen Tag Tabellenführer nennen! In der Abschlusstabelle belegten wir mit 17 Punkten den 5. Tabellenplatz. Bester Vetschauer in der Einzelwertung war Patrick Diestel mit dem 9. Platz.

2. Herren-Mannschaft – Aufstieg in die 1. Landesklasse

Die 2. Herren-Mannschaft spielte erneut in der 2. Landesklasse. Aufgrund von Corona wurden 5 Spieltage angesetzt und auch absolviert. Natürlich gab es auch hier Verschiebungen und eine Pause durch Corona. Aufgrund der Einsätze von René Nagel und Sascha Schneider aus der 3. Mannschaft und der Rückkehr von Langzeit-Verletzten schaffte man es immer, in voller Mannschaftsstärke anzutreten, was aufgrund der 2-G-Regel in der Saison nicht allen Mannschaften vergönnt war. Mit drei 2. Plätzen in der Fremde und mit einem sicheren Heimsieg konnte man sich auch einen zwischenzeitlichen Ausrutscher (einen 4. Platz) in Luckenwalde erlauben. Am

Ende konnte man sensationell den Staffelsieg und den damit verbundenen Aufstieg in die 1. Landesklasse feiern. Auch in der Einzelwertung gab es etwas zu feiern. Thomas Lenk krönte seine tolle Saison und gewann souverän die Einzelwertung, was bisher nicht vielen Vetschauern gelang!

Abschlusstabelle 2. Landesklasse

1.	1. KSV Vetschau II	14
2.	KSV Treuenbrietzen	13
3.	Luckenwalder KV 1925	12
4.	SV Fichte Baruth	10

Herren ABC (Ü50)

Unsere Herren ABC-Mannschaft um Kapitän Gerd Gamrath hatte diese Saison immer wieder verletzungsbedingte Ausfälle zu kompensieren.

Bis auf einen Spieltag gelang es, immer in voller Mannschaftsstärke anzutreten. Auch eine Zwangspause durch Corona musste verarbeitet werden. Aufgrund der Pause und Verschiebungen und den damit verbundenen Terminnöten wurde die Saison im Einverständnis aller Mannschaften nach dem 5. Spieltag für beendet erklärt.

In der Abschlusstabelle belegte man den 5. Platz in der Kreisliga. In der Einzelwertung ist Matthias Renner mit dem 10. Platz bester Vetschauer.

Abschlusstabelle Herren ABC

1.	TSG Lübbenau	22
2.	SG Kirchhain	18
3.	KSV Altdöbern II	14
4.	SV Calau	11
5.	1. KSV Vetschau	7

3. Herren-Mannschaft

Auch bei unserer 3. Herrenmannschaft in der Kreisklasse gab es eine Zwangspause durch Corona und die zwischenzeitliche 2G-Regel machte den gegnerischen Mannschaften zu schaffen. Am Ende wurden vier Spieltage absolviert. Das letzte neutrale Turnier-Spiel wurde auch hier nicht gespielt. Die Mannschaft landet in der Abschlusstabelle auf einem tollen 2. Platz. Bestplatzierter Vetschauer in der Einzelwertung mit Platz 3 ist Sascha Schneider.

Abschlusstabelle Kreisklasse Herren

1.	Freienhufen II	14
2.	1. KSV Vetschau III	9
3.	ESV Lok Lübbenau	6
4.	SV Großräschen II	5

Allen genannten Mannschaften und Spielern möchten wir für die gezeigten Leistungen gratulieren und für Ihre hohe Einsatzbereitschaft danken. Besonders bedanken möchten wir uns natürlich bei der Familie Loewa, Inhaber der Gaststätte „Goldener Stern“, die uns bei allen Heimspielen und Trainingstagen toll bewirtet und unterstützt. Sollte Ihr Interesse an den Kegelsport geweckt worden sein, können Sie gern zu einem „Schnuppertraining“ vorbeikommen. Natürlich sind auch Ihre Kinder, Enkel oder sonstige Verwandte und Bekannte gern willkommen. Kontaktinformationen finden Sie auf unserer Internetseite www.ksv-vetschau.de, auf der auch alle Spielergebnisse nachzulesen sind. In der nächsten Ausgabe der Vetschauer Nachrichten wird der 2. Teil des Saisonrückblicks erscheinen, in dem wir über die Kreis-, Regional-, Landes-, und Deutschen Meisterschaften berichten werden. Vielen Dank für Ihr Interesse.

Patrick Diestel

1. Kegelsportverein Vetschau



Nach einer erfolgreichen Saison 2021/22 mit

den Meisterschaften der B-Junioren und Herren, beginnen die Vorbereitungen für die neue Fußballsaison 2022/23. So geht die Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 Vetschau wie-

der mit vielen Teams an den Start. Erfreulicherweise in einer Altersklasse mehr, als in der letzten Saison.

Aktuell gibt es folgende Mannschaften im Nachwuchs: Bambini (Jahrgang 2016/17), F-Junioren (Jahrgang 2014/15), E-Junioren (Jahrgang 2012/13), D-Ju-

noren (Jahrgang 2010/11) und A-Junioren (Jahrgang 2004/05). Außerdem sind die Frauen, Herren und Altliga mit am Start. Die E- und D-Junioren bilden Spielgemeinschaften mit TSV Misen, die A-Junioren mit JSG Calau/Altdöbern und die Frauen mit der SG Burg.

Wir wünschen allen Teams eine erfolgreiche Saison 2022/23.

Aktuelle Infos gibt es auch auf Instagram unter [bw-90vetschau](https://www.instagram.com/bw-90vetschau).

Der Vorstand
Abteilung Fußball

„Deutsche Meisterschaft“ in Vetschau

Der Kampfkunstverein „Zanshin-Dojo-Vetschau e. V.“ (ZDV) richtet in diesem Jahr die Deutsche Meisterschaft der Deutsch-Asiatischen-Kampfkunst-Organisation (DAKO)/International-Martial-Arts-Federation-Germany, World-Headquarters-Tokyo (IMAF) aus.

Die Vorbereitungen im Verein laufen bereits auf Hochtouren, um dieser Meisterschaft am 8. Oktober 2022 in der

Solarsporthalle einen würdigen Rahmen zu verleihen. Die Turnierleitung hat an diesem Tag Hans-D. Rauscher, IMAF Chieftdirector Germany, der dazu aus Freiburg anreist. Hans-D. Rauscher ist Inhaber des 9. DAN Karate und vieler weiterer hoher Meistergrade. Er ist in Deutschland einer der Karate-Pioniere der ersten Stunde. Nach wie vor ist er fast an jedem Wochenende auf

einem Kampfkunstlehrgang zugegen, um sein großes Wissen an andere Meister und Schüler weiterzugeben. Peter Kaun, Dojoleiter und 1. Vorsitzender des ZDV, ist für die Organisationsleitung verantwortlich.

Es werden Disziplinen wie Karate, Judo, Iaido, Jiu Jitsu, Kickboxen und noch viele andere zu sehen sein. Am Vormittag treten die Sportler in den Formen- (Kata-) Wett-

kämpfen an. Am Nachmittag wird es in fast allen Disziplinen auch Zweikämpfe geben.

Wir freuen uns am 8. Oktober viele Zuschauer in der Solarsporthalle zu begrüßen.

Peter Kaun
Dojoleiter und
1. Vorsitzender
Zanshin-Dojo-Vetschau e. V.

Wissenswertes

Familien- und Flurnamen mit wendisch/sorbischem Ursprung

Familiennamen und auch Flurnamen haben in fast allen Dörfern im Spreewald wendisch/sorbischen Ursprung. Die ersten Bewohner von Raddusch waren Wenden, eine Vielzahl der heute noch vorkommenden Familiennamen sind eindeutig wendischen Ursprungs. Die Radduscher sprachen ganz früher die wendische Sprache. Noch für die Jahre 1880 bis 1884 wurde festgestellt, dass 98 Prozent der Einwohnerschaft im Umgang miteinander wendisch spricht.

Am Beispiel des Dorfes Raddusch soll dargestellt werden, wie Familien- und Flurnamen ihren wendischen Ursprung haben:

Familiennamen:

(nach Prof. Arnost Muka im Wörterbuch der niederwendischen Sprache und ihrer Dialekte im Band III – Familiennamen)

Eine kleine Auswahl:

Familienname	wendisch	deutsche Deutung
Baddack	Badak	Distel
Blaske	Blazko	Balasius
Britze	Brica	Fritz, Fritschke
Beesk	Bez	Flieder
Bitzker	Bicka	von Fica = Fritz
Bugner	Bugnar	Trommler
Buchan	Buchan	Gottlob
Choschzik	Chojna	Kiefer, Föhre
Dahlitz	Dalic	Friedensspender
Dokter	Dokter	Arzt
Dommaschk	Domas	Thomas
During	Durink	Hofmann
Duschka	Duska	Liebgeist
Gerz	Gerc	Musikant
Giedow	Gido	Aegidius
Grabitz	Grabic	Graf
Gubatz	Gubac	Mund (einer mit der Gusche vorneweg)
Heinze	Hejnca	Heinrich
Henzka	Hejncka	Heini
Hohmann	Homan	Zauberer
Hoppenz	Hopenc	Hiobsenkel
Hotzko	Wocko	Äuglein
Jank	Jank	Hans
Jarick	Jarik	Frühruhm
Jeschke	Jeska	Frühruhm (von Jaroslaw)
Jurisch	Juris	Georgius
Kalz	Tkalz	Weber
Klauck	Klawk	Verkleinerung von Nikolaus
Kliche	Klich	Verkleinerung von Michael
Koal	Kowal	Schmied
Kokel	Kokula	Kuckuck
Kochan	Kochan	Liebling, von kochas = lieben
Kolosso	Kolasar	Radmacher
Konzack	Koncak	der am Dorfende wohnende
Kopsch	Kops	Ruß
Koschmann	Kosman	Korbflechter, von Kos = Korb
Kossatz	Kosac	Kossät von Kosa = Sense
Koßmagk	Kosmak	Zottelbär, von Kosmy = Zotteln
Kroker	Kroker	Schreiten, von Krok = Schritt
Kuba	Kuba	Jacobus
Kubsch	Kubus	Jacobus
Kucher	Kuchar	Koch
Kuhla	Kula	Kugel
Kullick	Kulik	Regenpfeifer
Lehnigk	Lejnik	Lehnsmann
Liebig	Libik	Gottlieb
Lubosch	Lubos	Ruhmlieb
Matschke	Matsko	Matthes/Matthäus

Meschzan	Mescan	Städter, von mesto = Stadt
Mucha	Mucha	Fliege
Mudra	Mudra	der Kluge
Munitzk	Munick	Müllerchen/Müller
Murrer	Murar	Maurer
Netzker	Nackar	Muldenhauer
Nevoigt	Nefojt	der gewesene Vogt
Niepraschk	Niprask	Nichtfrager, Schweiger
Noack	Nowak d	er Neue
Nousch	Nowus	Neumann
Peschenz	Pesenc	Peters Enkel
Petrick	Petrik	Klein-Peter
Piesker	Piskor	Peitzker, eine Fischart
Pötschick	Pestsyk	Klein-Peter von Pets = Peter
Psaar	Psar	Hundewärter
Rathey	Rataj	Ackermann
Reschke	Resk	Spitzmaus, Grasmücke
Roblick	Roblik/Wroblik	kleiner Sperling, von Wrobel = Sperling
Rumposch	Rumpos	Rumprecht
Schandog	Zandowk	kleiner Sandower
Schimank	Symank	Simonchen
Schippan	Scepank	Stephanus
Sellengk	Zelenk	Grünling (Pilz) von zeleny = grün
Suppan	Zupan	Gauvorsteher
Ternow	Tarnow	der aus Turnow
Tietz	Tic	Dieter, oder Bohnenstange
Wehlan	Welan	Großruhm
Weichert	Wichar	Sturm
Wetzk	Wecke	Mehrruhm
Wittan	Witan	Ruhmesgewinn
Woito/Woitan	Wojta	Kampfesfroh
Worreschk	Woresk	Nüßlein
Wusch	Wuz	Schlange

Flurnamen:

Raddusch war früher als Reihendorf direkt am Wasser angelegt. Später wurde der Ort auf höhere Stellen verlagert, wobei die heutige Dorfstrasse die Mitte des Ortes ausmachte. Als sich der Ort immer weiter entwickelte und vergrößerte, ist die Bebauung so vorangeschritten, dass die Siedlungsstruktur eines Reihendorfes nicht mehr erkennbar war. Bemerkenswert ist, dass fast alle Flurnamen für das Wohngebiet mit wendischen Bezeichnungen geführt werden.

So z. B.

srejc sy	=	die Mitte des Dorfes
den canzan-dow	=	das sind die Anlieger am Göritzer Weg
Drugi koinz	=	das andere Ende, südwestlich und westlich vom Haus, ehemaliger Kolonialwarenladen Neumann
Bomenski	=	sind alle Anlieger vom Feuerwehrhaus bis zur Halbschranke und bis Kosmagk
Kaupa	=	alle Grundstücke auf den Radduscher Kaupen
Kosinski	=	war ursprünglich nur ein Grundstück, das in der Kohse gebaut worden war
Kamelin	=	später Kamerun genannt, sind alle Grundstücke hinter der Eisenbahn
pod Kohse	=	alle Grundstücke von Karl Heinz Buchan in Richtung Burg Kohse (ist das wendische Wort für Ziege, wahrscheinlich war hier früher die Ziegenhütung des Dorfes)

Schlösschen = ist deutscher Ursprung, hier sind nur Grundstücke, die in neuerer Zeit erbaut wurden.

Auch die Ackerflächen führen wendische Flurnamen, z. B.:

carna gora = die Flächen um den Schwarzen Berg
 Niewiki = sind die Fläche westlich des Schwarzen Berges
 Bomeno, = Flächen südlich des Schwarzen Berges, Gotta deutsch „Vorgarten“
 pod Golla = auf deutsch „ hinter der Heide“ sind Flächen zwischen der Eisenbahn und der Landesstrasse
 ta winnica = auf deutsch „der Weinberg“, er liegt zwischen der Eisenbahn und der Landesstrasse
 Budarska = deutsch: „das Büdnerfeld“ sind Flächen um den heutigen Budarskeweg
 Pschenitznik = deutsch: „Weizenacker“ alle Flächen um die heutige Slawenburg
 ujamy jama = deutsch: „Miete oder Grube“, sind Flächen oberhalb der Autobahn
 to wele = deutsch: „das Viele“ zwischen Landesstraße und dem Dorf gelegene Flächen
 te blysche = deutsch: „das nahe Feld“ sind Flächen vom Dorf an den kleinen Wiesen Richtung Stradow
 te kauwenza = deutsch: „Kohl“, hier waren die besten Kohlanbauflächen des Dorfes, sie liegen zwischen Stradow Weg und dem Dorfe
 zorna pola = Flächen zwischen ehemals Kahnsdorf und Göritz
 jama, jama = heißt auf Deutsch Miete; Grube, liegt oberhalb des schwarzen Ackers in Richtung Chaussee
 sanak = sind die Flächen beiderseits des Göritzerweges bis zur Göritzer Mühle
 to dalschne = Flächen sind die Flächen näher dem Dorfe zu

Auch die „Wiesenflächen“ haben wendische Flurnamen, so z. B.:

drobne Wucki = deutsch: „kleine Wiesen“, Flächen rechts und links des Göritzer Mühlenfließes
 kohse = deutsch: „Ziege“, sind Flächen vom Dorf bis fast an Burg-Kolonie
 dubraua = diese Fläche n gehörten früher zum Rittergut Dubrau (Standesherrschaft zu Lynar Lübbenau) Flächen grenzen bis an die Radduscher Kahnfahrt

lukaitz/ukaitza = sind Flächen rechts und links des ehemaligen Lukaitzfließes
 sa kullikowa = deutsch: „Kullicks Wiesen“, Besitzer war früher ein Kullick, es sind die Flächen an der Radduscher Kahnfahrt bis zur Buschmühle
 schroschkoa = Flächen sind dem Fließ „schorschka“ benannt, Flächen liegen links der Radduscher Kahnfahrt
 wotschkow = Flächen lenks von der schroschka
 Boitz = Flächen, am ehemalige Boitzfließ zwischen dem ehemaligen Gasthaus Quakatz bis Burg-Kolonie und südlich von Leipe
 Jaczdziwo = sind Flächen rechts und links der Radduscher Kahnfahrt zwischen Boitzfließ und der Mühlspree, ein Teil davon ist die „Kschmanka“
 dubkow = sind die Flächen unweit der Dubkow-Mühle
 Grobla = deutsch: „Flutgrube“, sind die Flächen rechts und links des „Südumfluters“
 Oboczik = war früher ein kleines Fließ, das zwischen der Buschmühle und der Radduscher Kahnfahrt lag und nach diesem wurden die Flächen benannt
 te bczeske = diese Flächen liegen am „Seesauer Fließ“ unterhalb des Schwarzen Berges zum Südumfluter
 wuki
 pod goru = deutsch: „unter dem Berg“, sind die Flächen unterhalb des Schwarzen Berges
 do kutt = deutsch: „Kuttewiesen“, sind die Flächen links und rechts des Buschmühlenweges
 sa gummami = deutsch: „Wiesen hinter den Gärten“, sind die Wiesen am Dorfe, hier haben die Halbbauern ihre Heuschöber errichtet und im Sommer ihre Gänse gehütet
 kuparske = Flächen in den Radduscher Kaupen. Das Gebiet rechts und links der Radduscher Kahnfahrt zwischen dem Boitz und der Mühlspree nennt man „auf der Kahnfahrt“ wendisch „na jeczdziwe“. Ein Teil davon ist die „Koschmanka“. Von hier aus kommt man zur Mühlspree die Fläche werden „minka sprewa“ genannt.

*Herausgefunden und aufgeschrieben vom
 Radduscher Ortschronisten
 Manfred Kliche*



Ich bin für Sie da...

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

03546 3009

Mobil: 0171 4144051 | Fax: 03535 489-241
harald.schulz@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Eine Kostprobe in Spreewälder Mundart - Folge 15

Liebe Leserinnen und Leser, wir leben in einer Gegend, dem Spreewald, wo es über Jahrhunderte auch eine ausgeprägte „heimische Mundart“ gegeben hat, die örtlich zum Teil etwas unterschiedlich in der Ausdrucksform war.

Die Pflege der „Spreewälder Mundart“ ist sicher auch heute noch eine lohnenswerte wie vergnügliche Angelegenheit.

Neben Erika Haschenz aus Lübben machten sich vor allem das Ehepaar Janzen aus Groß-Lübbenau, Joachim Jensch aus Klein Radden, Traute Romke aus Leipe, Hans Kohlhase aus Burg, um nur einige zu nennen, sehr verdient. In den letzten Jahren waren es auch Marlene Jedro aus Leipe und Manfred Kliche aus Raddusch, mit ihren „Mundartnachmittagen“. Die letzte Veranstaltung dieser Art fand 2019 in Lübbenau statt. Die Veranstaltungen standen immer unter dem Motto „Reden, wie de Schnoabel ewachsen is“. In den folgenden „Vetschauer Nachrichten“ möchte ich mit

kleinen Mundartbeiträgen für ihr Interesse für diese historische Sparchart wecken. Was beim Lesen zu beachten ist sollen die nachfolgenden Beispiele zeigen: Wird in manchen Gegenden „hingene“ und „egehn“ gesagt, und meint „hinter“ und „gegeben“, so sprechen wir „inta“ und „egebn“. Das ü wird zum i. Einige Buchstaben werden weggelassen, wie z. B. das h oder das g (g)eloofen, (H)und. Der Artikel „der“ wird manchmal auch so ausgesprochen, dass ein a mit klingt, bzw. das Wortende bildet (dea, dear). Das H ist stimmlos (H)ei-schen; aber nicht (H)ei schen, sondern (H) eis chen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude und Spaß beim Lesen!

Spreewälde Liebe - ein kleines Mundartgedicht

In Spreewald uff een Gurkenfeld, das Paua at bestellt, doa sprießt een Gurkenfreilein schlank und scheen im Blettabet, – nett anzusehn. Die entwickelte sich und utte bald

‘ne saftvollll kräftje (G)estalt.

Die Männapflanzen noahe in Nachbarschaft onn bewundert die griene Pracht, und reckten Stengel und ooch Blätta um zu gefalln, - bei Wind und Wetta.

Stolz ließ se die Blicke unbeachtet so seehre der Kirbis noach se schmachtet.

Der Kirbis goab denn schon bald auf, nämlich imma runda wurd sein Bauch.

Dwer Meerrettich machte ihr Avancen bloß, - ooch der at keene Chancen.

Doch ernstaft liebt dea Dillrich die Gurkenscheeneit ganz firchtaslich.

Der flistat zu se: „Eliebte Knill!

Willst du mit ma zusamm sein? Ich will!“

Die aba tut voa Stolz sich wenden um diese Schwärmerei zu enden.

Doch schonn noach goar nicht langa Zeit nu wäre se dazu bereit.

Weil Warzen, Fladen tief gerändat utten das Aussehn stark verändat.

Nu at se elauscht mit scheien Blick zu ihren Dillerich zurück.

Gekränk toat der eenwenich bocken,

-ooch der woar mittlerweile ganz scheen trocken.

Eh aba beede weita onn eliteten at se die (H)ausfrau abeschnitten.

Selich lehn beede Kopp an Kopp in een kriesanen Gurkentopp und schweigen beede Toag und Woch, – denn, was sich liebt, das kriet sich doch.

Von Christa und Siegfried Janzen aus Groß-Lübbenau

Aufgeschrieben vom
Radduscher Ortschronisten
Manfred Kliche

Eine Kostprobe in Spreewälder Mundart – Folge 16

Eene Koanfoart, die is lustich – aber die Zeit davor, is noch lusticha!

Wissrt ihr noch, wie in den 30ziger Joarn, Sunder-Ziuege mit Sommerfrischla in Nei Zauche uff Boonuff anerollt sind?

Zweeundert bis Dreiundert Gäste sinn uff Boonuff von Bloßkappelle begrießt und empfangen worden.

Noch na kleenen Verschnaufpause und poar Bierchen gung's denn mit Bloßmusike, mit Pauken und Trompeten zum Koanoafen undda alde Bricke, wu schond die Keene, mit scheene Koandecken raus e putzte Bänke und Blumenstreißchinn auseschmickt e'standen oaben und uff Fremdengäste ewortt oben.

Oach die Koanforer, die sunnst Grass, Ei oder Olz in iere Keene efoarn oben, woarn oach scheen uff emotzt von ierer „Alden“

Eeme. Abba nu ehrt man, wie's miar aggan'n iss.

Ich sulde mit mein Koan, mit den ich Tagg zuvor noch 10 Bind'chen Grass aus Pusch eólt utte, oach mit Gäste von Nei Zauche noach Libbenau foarn.

So bin ich schonn Frie bei Zeiten, zu unse Koanstelle runda egang und oabe den Koan aus'escheppt, aus éwischt und scheen mit Bänke und Sitzkissen zurechte emacht, damitt die Gäste scheen weech sitzen und sich ihren Norasch nich dricken. Und denne bin ich los, mit Koan durch Schlossbricke, bis Alde Bricke, do sulde ich uff die andern Koanforer woarten.

Oabe noch mo alles in mein Koan erode erickt und an die Bänke noch Zweigchen mit frisches Grienes anestochen.

E'wundert att ma, das noch keena weita do woar, der Koanoafen „Alde Bricke“ woar menschenleer.

Zum Glick koam der Milchmann mit Ferdegummiwoagen vorbei und at efroon: „Was ich denn schonn uff albe Nacht uff mein Koan zuseuchen oabe. Weeste ibaaup wie speet is is?“

Und do at a ma denne die Zeit esoon, wie späte es woar.

Es woarn noch zwee Schtunden bis die Abforzeit rann woar.

Vor lauta Uffregung, utte ich ma doch in unsern Wandzeege (Uhr) vaseen und woar schonn zwee Schtunden vor Abfoart raus aus Bette und oabe ma epurreit um mein Koan bei Zeiten fertiuch zu oaben.

Do ich nu noch Zeit utte, bin ich noch moa schnell iba Schloss und Oelfließchen eeme retarriert und obe ma in Kuu-Schtall ans ausmisten e'macht.

Uhre – utte ich keene bei ma, aba die Arbeet mit Mistgoabel at nur so eflutscht.

Uff einmoal kommt meine Alde in Schtall und brillt uff ma: „Alda, - eere uff mit ausmisten, der Zugg at schonn under Kietz efiffen --- nu mache aba das de uff Boonuff kommst!“

Do bin ich aba in Schweinsgallopp raus aus Schtall. Ich wusste goarnich, was ich zu erst machen sulde.

Zu waschen und umzuziehn, woar keene Zeit meer groß. Also oabe ich meine Olzpantoffel in Ecke eschmissen un bin in Schtube rettariert.

Ose un Jackett in Windeseile anepellt und Schemisettchen mit Binder egriffen un anelegt.

In Laube bin ich noch schn ell in saubre Gummischtiel rein e'rutscht, so woarn oach die Schtallbeene nich meer zuseen.

In nich mo zwee Minutchen, woar Jentelmeen mit's Radd von Off und mit Affenzoan gungs uff Boonuff.

Geroade woar de „Schpreewald-Guste“ anekomm un der ganze Auptboonuff von Nei Zauche woar vullar –

Sommerfrischla aus Ballin, woar das ne Menschenmenge soo ich eich!.

Ich geé, vorneem wie ich an ezogen woar, mit Ut „Schakett“, un Schemisettchen durch die Leite durch un obe imma e'rufen:

„Wer mit den Koan von Karle Liebsch, den besten Puschkenner zwischen Nei Zauche und Libbvenau, foarn, un den Wiesen-un E Elsenpusch erleben will, der iss bei mir richtig.“

Ihr gloobt goarnich im Nu utte ich een ganzen Schwoarm Sommerfrischla um ma rum.

Un wie ich nu so mitten unda die Gäste steé, kommt doch een mechtige Windstoß und reißt ma mein Uutz von Kopp un mein Jackett werd durch da Menschen edrenge uff erissen. Do steé ich nu alb nackioch, keen Emde an, den Binder mits Schemisettchen, utte ich bloß soanelegt, dass das Schakett, wenn es zu ekneppt woar, een vorneem ekleedetes Mannsbild vor éteuscht att.

Die Ballina oaben nich schlecht ekuckt, denn so scheenes, be'ortes, nacktes

Fleesch, krien se soo nich alle Tage zu se én.

Besundersch die Weibsen oaben tichtich die Oagen uff erissen un oaben mit vadreeten Blick bravo erufen und eklatscht!

Aba wisst a wie ich ma e'scheemt oabe, bloß gut dass Osen und Schtielbel nich onoch furteweet woarn.

Von Hans-Joachim Kohlase aus Burg (Spreewald)

Aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Eine Kostprobe in Spreewälder Mundart – Folge 17

Gurken-Kenigin - Wouhl in Lehde

Es wird nu schon seit Johahrn, in Quappenschenke die Wouhl der Gruken-Kenigin ausätroan. Der Gastwirt Karl-Heinz Starick hat mit das Fest begann un es wurde von viele Geste mit Neigier un Frede aufänoam. Do trefen sich 10 scheene Mächins aus vaschiedene Derfa der Gegind in Tracht

un es werden iba die Gurke Testfroagen ämacht. Von drei Männa mit Gurkenvstand werdn se ästellt am loufinden Band. Ouch die Kreita mit den die Gurkin einälet werdn, missen die Mächins kenn, un durch dran riechen, den richtjen Noum nenn.

Sie missen ouch wissen von welches Ende man ene Gur-

ke scheelt, damit in Zalatenen der bittre Stoff quält. Einälete Probegurkin missen se ouch vatelen, um ihr Kenn zu beweesen un hintaher noach Punkte, bälohnt zu werdn, mit toullen Preisen. Nouch der Kenigin Wouhl, mit ville Tam-Tam, gibt is en gudes Essin von den Wirt, fa alle Mitmacher, im großen

Soal. Domit ist wida en schenes Ferst zuende un wir frein uns schon uf das nechste Moul, im nechsten Joahr zur „Gurken – Kenigen- Wohl!“

Von Traute Romke aus Leipe Aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Das kleine Wunder von Belten

Jedes Jahr im Frühjahr wird Jana Pietzer nervös. Sie ist die Besitzerin des kleinen Reitstalls in Belten bei Vetschau und züchtet Ponys und Großpferde. Die Geburten der Fohlen werden im Frühjahr sehnlichst von ihr erwartet. In diesem Jahr konnte sie drei Fohlen begrüßen, zwei Hengste und eine Stute. Die Kleine kam am 10. März auf die Welt und bekam dem Namen „Happiness“. Auf dem Hof wurde sie schon bald der neue Star. Die Reitschüler zähmten sie und Happiness war schnell zutraulich. Ihr Name war Programm und mit ihrer lustigen und liebevollen Art zog sie jeden in seinen Bann. Leider wurde das Fohlen am 22. Juni krank. Der Tierarzt wurde gerufen und versuchte alles in seiner Macht stehende, um Happy zu helfen. Die kleine Stute war kämpferisch und wollte leben. Nur ist die Natur manchmal grausam und am Morgen des 23.



Foto: Peter Becker

Juni verstarb das Fohlen. Alle auf dem Reiterhof waren von Trauer ergriffen, denn so etwas hatte es zuvor noch nicht gegeben, keine der Reitschülerinnen hatte so etwas erlebt. Die Fuchs-Stute war nun alleine und sichtlich von dem Tod ihres Fohlens mitgenommen. Jana Pietzer entschloss sich, die Stute als Ammenstute im Internet zu inserieren. Das war auch für sie Neuland, aber unbedingt einen Versuch wert. Noch

am selben Abend meldeten sich die Besitzer eines jungen Fohlens, welches am 23. Juni, dem Todestag des Beltener Fohlens, geboren wurde und seine Mutter kurz nach der Geburt verloren hatte. Man wurde sich einig und schon am nächsten Morgen kam das verwaiste Fohlen namens „Karu“ in Belten an und stolzierte sofort mit seinen langen dünnen Beinchen ganz selbstbewusst in den Stall. Die Ammenstute

wieherte und nahm das Fohlen sofort als ihres an. Das Zusammenführen von Ammenstute und Waisenfohlen gelang problemlos und die Stute ließ das Fohlen sofort säugen. Seitdem sind die beiden unzertrennlich und der Neankömmling ist wohlauf. „Karu“ wächst täglich und ist bereits mit den anderen Fohlen zusammen auf der Koppel. Sie spielen zusammen und freuen sich über den Sommer. Es ist eben manchmal nur ein kleiner Moment zwischen Trauer und Glück aber manchmal geschehen eben doch noch Wunder!

Wer die kleine Karu bestaunen möchte und an dem Wunder teilhaben möchte, kann gerne am 28. August zum Hoffest nach Belten kommen. Wie jedes Jahr können die Kinder Pony reiten, es gibt Reitvorführungen und für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Peter Becker

Schwalbennester am Neubau?

Martin und Melanie Beesk hatten sich schon mit Bezug ihres 2018 entstandenen Eigenheims am Radduscher Friedhofsweg Gedanken um ein möglichst naturnahes Wohnumfeld gemacht.

Schließlich sollen ihre Kinder inmitten der das Haus umgebenden Natur aufwachsen, inmitten von Schmetterlingen und Hummeln, inmitten von blühenden Sträuchern mit zahlreichen Versteckmöglichkeiten. Der vierjährige Friedrich lädt gern seine Kindergartenfreunde hierher zum Spielen ein – und sie kommen gern! Unmittelbar am Haus gibt es zahlreiche Verstecke, die Kinder haben ihre wahre Freude. Martin Beesk: „Uns war es von Anfang an wichtig, die Natur in unser Wohnumfeld zu integrieren.“

Ein englischer Rasen stand nie auf der Agenda, alles musste sich dem naturnahen Gestalten und Prinzipien unterordnen. Da, wo anderswo Sprenger und Rasenmäher im Wechsel den Rasen „pflegen“, ist bei Beesks lediglich ein schmaler Pfad durch Wegwarte und Mönchsminze, durch Lavendelsträucher und Wiesenkerbel gemäht. Diese und ähnliche Pflanzen haben einen sehr geringen



Foto: Peter Becker

Wasserbedarf und müssen nicht einmal in der aktuellen Hitzeperiode bewässert werden. „Manche sagen, es sieht liederlich aus, manche sagen aber auch, dass es eigentlich ganz einfach ist, der Natur wieder mehr Lebensraum zu geben“, ergänzt Martin Beesk. Und er freut sich, dass er auch schon einige Freunde „bekehren“ konnte, sie beginnen umzudenken und hinterfragen die menschlichen Einschätzungskriterien in „schön“ und „liederlich“. Ihnen geht es inzwischen mehr darum, was für die Natur nützlich ist oder ihr schadet, dass hier bestenfalls die Kriterien „gut“ oder „schlecht“ zur Anwendung kommen können. Martin und Melanie

Beesk wurden dennoch ein wenig in ihren Ansichten auf die Probe gestellt, als Mehlschwalben begannen, am frischverputzten Haus unter dem Dachvorstand Nester anzulegen. Der weite Vorstand des Daches, untergliedert in die Sparrenabstände, bot offensichtlich besten Schutz gegen Marder und Elstern. Fleißig trugen die Tiere Schlammklümpchen zusammen (für ein Nest werden etwa 1500 solcher Kügelchen benötigt), nicht alles landete an der weiß verputzten Wand, ein Teil fiel auf die Terrasse. Manch Eigenheimbesitzer hätte -leider immer noch- zum Maschendraht gegriffen und die Schwalben am Nestbau gehindert. Über diese Alternative hat die Fa-

milie Beesk nicht einmal kurz nachgedacht. Melanie Beesk: „Das gehört alles irgendwie zusammen, die Belastungen, wenn es denn welche gibt, sind auszuhalten, die Terrasse wird mal kurz gereinigt und ansonsten fällt nichts an, die Schwalben tragen den Kot ohnehin fort.“ Sohn Friedrich kann sich gar nicht am emsigen Brutgeschäft sattsehen, er beobachtet das An- und Abfliegen der Tiere, manchmal direkt über seinem Kopf, mit großer Freude.

Der Umstand, dass auch an Neubauten Schwalbennester möglich sind, veranlasste den NABU-Kreisverband Calau, der Familie Beesk eine Plakette für ihr Engagement im Schwalbenschutz zu vergeben. Bernd Elsner übergab diese und eine Urkunde kürzlich an die Radduscher Familie.

Zwei weitere Plaketten bekamen Norbert Guder in Lübbenau und Martina Wagner in Koßwig. Bernd Elsner: „Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Eigenheimbesitzer so denken würden, Menschen, die der Natur den Raum geben, den es braucht, damit es uns allen letztlich besser geht!“

Peter Becker

Naturpark verbindet – seit 25 Jahren

Einladung zum Naturparkfest am 3. September

Der Naturpark Niederlausitzer Landrücken und seine Ranger bestehen im September ein Vierteljahrhundert. Aus diesem Anlass lädt das Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen Einheimische und Gäste zum Familienfest am Samstag, dem 3. September, von 13 Uhr bis zum Sonnenuntergang. Schon im Vorfeld, um 11.30 Uhr bietet der Natur- und Landschaftsführer André Pfeiffer bei einer Exkursion

Einblicke ins Wolfsleben. Ab 13 Uhr laden verschiedene Stationen auf dem Erlebnisgelände ein, die Kultur- und Naturschätze der Region, Projekte und Akteure kennenzulernen. Für das leibliche Wohl gibt es Süßes und Herzhaftes. Zur Kaffeezeit spielt das Gitarrenduo Simon & Tobias Tulenz. Eine neue Fotoausstellung wird eröffnet, sie zeigt Lieblingsorte von Einheimischen

und Gästen des Naturparks, die im Rahmen des gleichnamigen Fotowettbewerbs eingesendet wurden. Die Preisträger werden ausgezeichnet. Die umfangreiche, sich über Haus und Gelände erstreckende Dauerausstellung des Natur-Erlebniszentrums „Landschaft im Wandel“ laden zur Erkundung ein. Zum Sonnenuntergang sind vom Festgelände aus Kraniche und Gänse beim „Zubett-

gehen“ zu beobachten. Wer den Ausflug der Kraniche am folgenden Sonntagmorgen um 5.45 Uhr erleben möchte, kann dem Naturpark-Ranger Ulf Bollack auf den Kranichturm bei Freesdorf folgen.

Informationen im Internet unter www.niederlausitzer-landruecken-naturpark.de.

Claudia Donat
Sachbearbeiterin

Aus den Fraktionen

Bürgergespräch am Grünen Stammtisch in Naundorf

Wie entwickeln sich Naundorf und Fleißdorf? Wie geht es mit Feuerwehr und der gesperrten Brücke weiter?

Diese und andere Fragen will die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit den Bürgerinnen und Bürgern am Grünen Stammtisch diskutieren am **Mittwoch, dem 24. August, um 18 Uhr** in Naundorf in der Pension zum Storchennest Spreewald, Dorfstraße 10.

Teilnehmen wird auch die Bauamtsleiterin Frau Swars. Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Sie können natürlich auch andere Themen ansprechen, Vorschläge unterbreiten und Probleme unserer Stadt diskutieren.

Winfried Böhmer

Fraktionsvorsitzender

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie

St. Maria Verkündigung (Str. des Friedens 3a, 03222 Lübbenau)

St. Bonifatius (Karl-Marx-Str. 14, 03205 Calau)

Hl. Familie (Ernst-Thälmann-Str. 28, 03226 Vetschau)

Samstag, den 06.08.

Calau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 07.08.

Vetschau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 13.08.

Vetschau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 14.08.

Calau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 20.08.

Calau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 21.08.

Vetschau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 27.08.

Vetschau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 28.08.

Calau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 03.09.

Calau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 04.09.

Lübbenau 18:00 Uhr Heilige Messe

Bistumswallfahrt nach Neuzelle 10:00 Uhr Hochamt in Neuzelle

Samstag, den 10.09.

Vetschau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 11.09.

Calau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Religionsunterricht:

Der Religionsunterricht findet in Lübbenau jeweils am Donnerstag von 15.30 – 17.00 Uhr statt.

Klassen 1 – 2 und 7 – 9 am 01.09. / 15.09. / 29.09.

Klassen 3 – 4 und 5 – 6 am 08.09. / 22.09. / 06.10.

Senioren: Herzliche Einladung zu den Seniorenrunden am Donnerstag, den 01.09. in Calau und am Mittwoch, den 07.09. in Lübbenau. Wir beginnen jeweils um 9.00 Uhr mit der Heiligen Messe.

Kirchweihjubiläum. Die Kirche in Vetschau begeht in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Das feiern wir am 2. Oktober 2022 um 11.00 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst und anschließendem Gemeindefest.

Benefizkonzert. Herzlich laden wir auch ein zum Konzert Gott, ein Danklied möchte ich dir singen mit der Gruppe „Benny und die Mädels“ am 11. September um 16.00 Uhr in Vetschau.

Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten oder auf www.hl-familie-luebbenau.

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

AUGUST

Sonntag, 07.08.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 14.08.

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 21.08.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 23.08.

18.00 Uhr Bibelgesprächskreis

Sonntag, 28.08.

10.00 Uhr Gottesdienst

SEPTEMBER

Sonntag, 04.09.

14.30 Uhr !! Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn

Anschließend:

Kaffee und Kuchen; Spiele für die Kinder

Mittwoch, 07.09. 14.00 Uhr Frauenhilfe

Konfirmandenunterricht:	Montag	16.00 Uhr (7. Klasse)
(entfällt in den Ferien)	Dienstag	16.00 Uhr (8. Klasse)
Christenlehre:	Donnerstag	15.30 Uhr (1. - 3. Klasse)
(entfällt in den Ferien)		16.15 Uhr (4. - 6. Klasse)
Ökumenischer Kirchenchor:	Donnerstag	19.00 Uhr

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 07.08.2022, 8. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr – Gahlen – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 14.08.2022, 9. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr – Altdöbern – Freiluftgottesdienst zu den Parksommerträumen hinter dem Schloss mit Posaunenbläsern

Sonntag, 21.08.2022, 10. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr – Missen – Gottesdienst mit Abendmahl

Samstag, 27.08.2022

14.00 Uhr – Ogrosen – Gottesdienst zum Auftakt des Gemeindefestes Gräbendorfer See

Sonntag, 28.08.2022, 11. Sonntag nach Trinitatis

14.00 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Feier der Jubelkonfirmation mit Abendmahl

Frauenkreis Altdöbern wieder am Donnerstag, dem 18.08.22 um 14.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Frauenkreis Ogrosen wieder am Mittwoch, dem 17.08.22 um 15.00 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen

Konzert des Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde am Freitag, dem 05.08.22, um 19.00 Uhr in der evangelische Kirche am Markt Altdöbern, Kartenvorverkauf in Altdöbern bei Uhren u. Schmuck Frey und Foto-Wünsche jeweils in der Bahnhofstraße, in Calau bei Augen Optik Kossack in der Schlossstraße und in Großräschen in der Postfiliale Großräschen am Markt, Vorverkaufspreis 8 Euro, an der Abendkasse 10 Euro

Konzert zu Abschluss der Parksommerträume in der Kirche Altdöbern am 14. August um 18.00 Uhr mit Harfenistin Antje Gräupner vom Philharmonischen Orchester Cottbus mit Unterstützung von Musikern mit Flöten und Klavier, Eintritt ist frei, Spende wird erbeten

Orgelkonzert von Organist Gottfried Peschel im Rahmen des Gemeindefestes Gräbendorfer See am 27. August um 17.00 Uhr in der Kirche Ogrosen, Eintritt ist frei, Spende erbeten zugunsten der Orgel in der Kirche in Missen

Flüchtlingshilfe Ukraine: In Ogrosen ist Ansprechpartnerin Frau Christel Paulick (015154633744) Stefanie Bartusic (015117363762) Birgit Mitschke (015112107315) und in Altdöbern Frau Doreen Schulz (01739428004)

Friedensgebete zum Krieg in der Ukraine finden seit 22.03.2022 in Altdöbern abwechselnd in der evangelischen und katholischen Kirche statt. Weitere Termine:

9. August und 23. August 2022 in der evangelischen Kirche am Markt in Altdöbern jeweils um 18.00 Uhr

2. August, 16. August und am 30. August 2022 in der katholischen Kirche in der Waldstraße in Altdöbern jeweils um 18.00 Uhr

Urlaub von Pfarrerin A. Schlüter vom 25.07.22 - 12.08.22, Vertretung für pfarramtliche Dienste (Beerdigungen usw.) hat Pfarrer Selchow aus Drebkau Telefon 035602 51517, die Gottesdienste hält Lektor Michael Schulz aus Altdöbern

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr besetzt. Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz